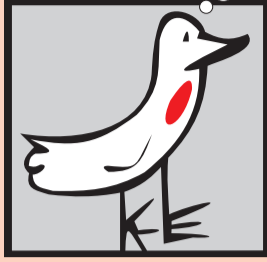




Mich hat ein sechsjähriger Junge gemalt. Er glaubt an die Vernunft aller Eltern, die für unsere Umwelt Verantwortung tragen.



# ROTHKEHLCHEN

www.landratsamt-roth.de

## Realschule Roth als leistungsfähigen Standort festigen

### Neuer Klassenzimmer-Trakt als Ersatz für Altbau

„Die Realschule Roth gehört zu den leistungsfähigsten Realschulen in Mittelfranken“. Dies bestätigte der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in Mittelfranken, Josef Lobenhofer, den Kreisräten im Schul- und Bildungsausschuss bei der jüngsten Sitzung. Der Landkreis Roth wird mit räumlichen Verbesserungen seinen Beitrag leisten, damit die Rother Realschule auch in Zukunft qualitativ zu den besten in der Region gehört. Die Landkreisschule, in der momentan über 1.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden, bekommt neue Klassenzimmer als Ersatz für die Räume im Altbau. Vor fünf Jahren wurde bereits ein neuer Fachraumtrakt angebaut.



An der Realschule Roth werden durch den Bau neuer Klassenräume bauliche Verbesserungen vorgenommen.

Auf Vorschlag von Landrat Herbert Eckstein haben der Schul- und Bildungsausschuss sowie der Kreisausschuss einvernehmlich festgelegt, zwei Planungsvarianten näher zu beleuchten und verschiedene Standortalternativen bei der Realschule zu prüfen. Bei der „Variante 1“ soll das Raumprogramm in zwei Abschnitten umgesetzt werden. Im ersten Schritt sollen 10 Klassenzimmer und die erforderlichen Fachräume gebaut werden. Zu einem späteren Zeitpunkt besteht bei diesem Lösungsansatz die Option, mit einem zweiten Bauabschnitt weitere Klassenräume zu schaffen. Bei der „Variante 2“ sollen 18 Klassenzimmer und die notwendigen Fachräume in einem Zug gebaut werden.

#### Rückläufige Geburtenrate

Für die Realschule Roth wurde ein langfristig erforderlicher Raumbedarf von 30 bis 32 Klassen von der Regierung von Mittelfranken anerkannt. Im laufenden Schuljahr werden 36 Klassen von Realschulrektor Günter Gerling und seinem Lehrerkollegium unterrichtet. Aufgrund der rückläufigen Geburten gehen die Prognosen in einigen Jahren auch von geringeren Schüler- und Klassenzahlen aus.

Das Hauptgebäude der Realschule beinhaltet bereits 14 Klassenzimmer. Im

I N H A L T	
■ Realschule Roth als leistungsfähigen Standort festigen. . . . .	Seite 1
■ 8. Landkreis-Seniorentag . . . . .	Seite 1
■ Wandertipps . . . . .	Seite 2
■ Einheitliche Pfandregelung bei Einweggetränkerverpackungen	Seite 2
■ Sonnenspaß mit Köpfchen . . . . .	Seite 3
■ Ferienpass 2006 da! . . . . .	Seite 3
■ Neue Freizeitkarte für Kinder . . . . .	Seite 3
■ Keine Kfz-Zulassung bei Steuerschulden . . . . .	Seite 4
■ Gesunder Knabberspaß aus der Region . . . . .	Seite 4



**Liebe Leserinnen und Leser,** die deutsche Wirtschaft sieht ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit durch zunehmenden Fachkräftemangel und Bildungsarmut bedroht. Diese Aussage konnte man in den vergangenen Tagen mehrfach in den Zeitungen lesen.

#### Herkunft entscheidet über Bildung

Fakt ist, dass ein Bildungserfolg wieder zunehmend von der sozialen Herkunft abhängt. Immer weniger Schüler schaffen den Hauptschulabschluss oder sind nicht ausbildungsfähig. (Teil-)Hauptschulen zu schließen, um größere Klassen zu bilden und Lehrkräfte einzusparen, ist jedoch die falsche Reaktion des Kultusministeriums auf diese Herausforderung.

#### Appell: „Zusätzliche Lehrstellen schaffen“

Es fehlen viele Lehrstellen für junge Menschen, die die erforderlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung mitbringen. Um ein positives Zeichen zu setzen, hat der Landkreis wieder über seinen Bedarf hinaus drei Ausbildungsstellen für die Lehrberufe „Maurer, Kfz-Mechatroniker und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ geschaffen. Es ist sehr wichtig, dass viele weitere Betriebe bereit sind – mit Blick auf eine hoffentlich anziehende Konjunktur – zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Unsere Gesellschaft wird sonst teuer dafür bezahlen, dass derzeit zu viele Menschen der geburtenstarken Jahrgänge keine Zukunftsperspektiven erhalten!

**Mein Appell:** Es darf niemand auf der Strecke bleiben! Jeder Mensch hat Stärken und Fähigkeiten!

#### Gleichgültigkeit hat keine Zukunft!

Sorge bereitet mir aber auch die Tendenz bei manchen Jugendlichen zur Gleichgültigkeit. Einige junge Menschen – oft durch die großzügige Unterstützung der Eltern oder Großeltern („Hotel Mama“) verwöhnt – sehen keine Notwendigkeit, die Ausbildung vollständig zu absolvieren. Sie haben nicht gelernt sich „durchzubeißen“. Bei der kleinsten Schwierigkeit wird das Ausbildungsverhältnis abgebrochen. Diese Mentalität hat keine Zukunft! Nur auf den Traumberuf zu warten, ist zu wenig.

Ich hoffe, es gelingt, den Schwung und die Lebensfreude über die WM-Zeit mitzunehmen. Herzensdoping ist gut für unser Land!

Herzlichst  
Ihr

*Herbert Eckstein*  
Herbert Eckstein, Landrat

## Landkreis-Seniorentag am 12. Juli in Roth

### Die Schwabacher Ratschkattln treten auf

Seit dem „Internationalen Jahr der Senioren“ 1999 gibt es auf Initiative von Landrat Herbert Eckstein im Landkreis Roth jährlich einen Landkreis-Seniorentag. Er findet in diesem Jahr am Mittwoch, 12. Juli, in der Zeit von 10 Uhr bis 17 Uhr im Stadtgarten und in der Stadthalle in Roth statt. Landrat Herbert Eckstein lädt zu diesem landkreisweiten Seniorentreffen alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger recht herzlich ein.

Geboten wird wieder ein seniorenrechtliches Programm auf der Seebühne mit Musik, Tanz und Unterhaltung. Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung ist sicherlich der Auftritt der „Schwabacher Ratschkattln“. Darüber hinaus gibt es Informationen, Gespräche, Beratung, Gesundheitschecks, Sport, Ausstellungen und Präsentationen durch die sozialen Dienste und die Träger der Senioreneinrichtungen sowie kommerzielle Anbieter im Landkreis Roth. Alle Angebote sind wieder kostenlos. Der Landkreis erwartet mehr als 2.500 Gäste. Für das leibliche Wohl aller Teilnehmer wird bestens gesorgt.

Am 8. Landkreis-Seniorentag beteiligen sich mehr als 40 Organisationen,

Behörden, öffentliche Einrichtungen, Kirchen, Wohlfahrts- und Sportverbände sowie kommerzielle Anbieter. Für Landrat Herbert Eckstein ist die Teilnahme am Landkreis-Seniorentag immer ein besonderes Gemeinschaftserlebnis.

#### Akzente in der Seniorenarbeit

„Die ältere Generation ist fitter, mobiler und interessierter als je zuvor“, macht Eckstein deutlich. Er hält es für wichtig, die Leistungsfähigkeit und Anliegen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aufzugreifen und ins Bewusstsein zu rücken: „Älter werden im Landkreis Roth muss weiterhin die aktive Teilnahme auf allen Ebenen mit einschließen“,

so der Landrat. Der Landkreis-Seniorentag setzt hier seit Jahren Akzente in der Seniorenarbeit. „Ich freue mich schon sehr auf die vielen Gespräche und die Begegnungen mit den Seniorinnen und Senioren. Kommen Sie alle nach Roth. Ich bin sicher, dass auch für Sie ein interessantes Angebot mit dabei ist!“, so die Einladung des Landkreischefs.

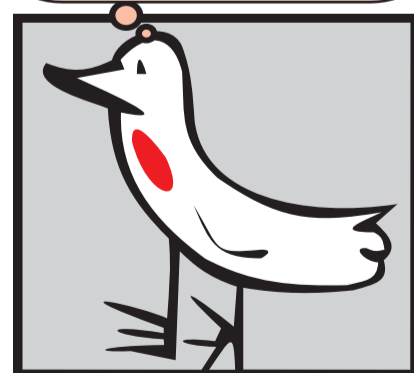


Oben: Großer Andrang beim abwechslungsreichen Programm auf der Seebühne



Links: Landrat Herbert Eckstein freut sich auf die vielen Gespräche und Begegnungen mit den Seniorinnen und Senioren

Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, leider haben zahlreiche Schulabgänger im Landkreis noch keine Lehrstelle. Deshalb meine Bitte: Wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben oder einen zusätzlichen noch schaffen können, geben Sie diesen Schülerinnen und Schülern eine Chance. Vielen Dank!



#### Energieagentur hilft

Jeder ärgert sich über steigende Energiepreise. Die knappen und damit immer teurer werdenden Rohstoffe treiben die Preise für die Endverbraucher nach oben. Die beste Alternative bleibt, Energie zu sparen und auf Alternativen zu setzen. Die EnergieBeratungsAgentur (ENA), Tel. 09171/81-400, hilft dabei.

## Beim Wandern landschaftliche Vielfalt erleben

Egal ob Wanderer eine sportliche Herausforderung suchen und sich auf eine ausgedehnte Mehrtagestour begeben oder lieber eine kürzere Wanderung auf einem der vielen Rundwanderwege unternehmen wollen – die Vielfalt der Landschaft und der Wege des Landkreises Roth hat für jeden Anspruch den richtigen Weg zu bieten.

### Von Nürnberg ins Altmühltal

Die landschaftliche Vielfalt wird auf dem Wanderweg „Nürnberg-Rothsee-Altühltal“ besonders erlebbar. Ausgangspunkt ist der Nürnberger U-Bahnhof „Langwasser-Mitte“. Zu Beginn führt die Route durch den Lorenzer Reichswald, der einen großen Teil des nördlichen, waldreichsten Landkreises in Mittelfranken prägt. Dort brannten einst zahlreiche Kohlenmeiler, deren Geruch einem noch heute zu bestimmten Zeiten in die Nase steigt. Danach geht es weiter zum Rothsee. Der nördlichste See des Fränkischen Seenlandes zeichnet mit seinen vielen Freizeiteinrichtungen ein völlig anderes Landschaftsbild, bevor es mit Beginn der Keuperlandschaft hügelig wird. Interessante Burgen entlang der Strecke, die über die Europäische Wasserscheide führt, grüßen jetzt die Wanderer. Südlich von Thalmässing erhebt sich der Jura. Von seinen Höhen aus bieten sich immer wieder reizvolle Ausblicke auf die Täler von Thalach und Schwarzach. Grabungsfunde belegen, dass sich schon in der Vorgeschichte die Menschen in diesem Landstrich besonders wohl fühlten und hier siedelten. Vom Tal der Schwarzach geht es über ei-



Die Burg Abenberg ist eine der zahlreichen Sehenswürdigkeiten auf dem „Burgen und Schlösser“-Wanderweg

nen Höhenweg am Galgenberg in das scharf eingeschnittene Kaisinger Tal, das mit seinen Felsformationen schon auf das Altmühltal hinweist. Bald ist das Ziel des Weitwanderweges, der Markt Kinding im Naturpark Altmühltal mit seiner trutzigen Kirchenburg, erreicht. Die Rückfahrt kann mit der Regionalbahn ab Bahnhof Kinding zum Hauptbahnhof Nürnberg erfolgen.

Länge und Gehzeit: 80 Kilometer / 5 Etappen

### Burgen und Schlösser

Der „Burgen und Schlösser“-Wander-

weg ist eine weitere attraktive Mehrtagestour für Wanderer im Landkreis Roth. Hier liegen auf Schritt und Tritt historische Zeugen der Vergangenheit am Wegesrand. Oft sind es noch gut erhaltene trutzige Burgen, die über die Hügel der abwechslungsreichen Landschaft hinausragen. Aber auch viele alte, zum Teil vergangene Herrschaftssitze und sehr gut erhaltene Schlösser sind auf dem Weg vom Rother Sand über das Spalter Hügelland bis zum Juraanstieg sehenswert.

Länge und Gehzeit: 106 Kilometer / 7 Etappen

### Prospekte und Wanderkartenset

Kostenlose Prospekte über die Wanderwege „Nürnberg-Altühltal“ und den „Burgen und Schlösser“-Wanderweg sind beim Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus, Weinbergweg 1, 91154 Roth, Telefon 09171/81-329, E-Mail [tourismus@landratsamt-roth.de](mailto:tourismus@landratsamt-roth.de), erhältlich. Hier gibt es zum Preis von 8 Euro auch ein umfangreiches Wanderkartenset für den Landkreis Roth.

Weitere Informationen zum Tourismus im Landkreis Roth findet man im Internet unter [www.urlaub-roth.de](http://www.urlaub-roth.de).

## Einheitliche Pfandregelung bei Einweggetränkeverpackungen

Wer pfandpflichtige Einweggetränkeverpackungen beim Handel zurückgeben möchte, hat es seit Mai dieses Jahres leichter als bisher. Durch die jetzt gültige einheitliche Pfandregelung kann man seine Einwegverpackungen überall dort zurückgeben, wo Einweggetränke angeboten werden: „Ein Händler, der Einweggetränke im Sortiment führt, muss künftig auch die leeren Getränkeverpackungen anderer Hersteller zurücknehmen und das Pfand auszahlen“, macht Ruth Röttinger, Abfallberaterin des Landkreises Roth, deutlich. Das auf diesen Verpackungen befindliche Symbol



garantiert die Annahme im Handel und damit die Rückgabe des Pfandes in Höhe von 25 Cent.

### Erweiterte Pfandregelung

Neu ist ebenfalls, dass auch kohlenstofffreie Erfrischungsgetränke wie Eistee und Fitnessgetränke sowie alkoholische Mischgetränke wie beispielsweise „Alkopops“ mit Pfand belegt sind.

## Der Gelbe Sack – Sammlung von Verpackungen

Bereits seit 1993 erfolgt im Landkreis Roth die Sammlung gebrauchter Verpackungen über den Gelben Sack. Dennoch gibt es immer wieder Fragen zur Handhabung des Sammelsacks.

### Was gehört in den Gelben Sack?

Über den Gelben Sack werden alle geleerten Verkaufsverpackungen mit dem „Grünen Punkt“ aus Kunst- und Verbundstoffen gesammelt. Dazu gehören beispielsweise Joghurtbecher, Shampooflaschen, Folien, Kaffeevakuumverpackungen, aber auch saubere Styroporformteile und Milch- bzw. Safttüten. Die Hersteller dieser Verpackungen müssen für die Einsammlung und Verwertung der leeren Verpackungen über den Gelben Sack an die Duales System Deutschland GmbH ein Lizenzentgelt bezahlen, das sie berechtigt, den Grünen Punkt auf ihren Produkten anzubringen.

### Wohin mit Glas- und Metallbehälter?

Diese Verpackungen gehören weiterhin in die Altglas- bzw. Altmetallcontainer oder, falls diese nun mit Pfand

belegt sein sollten, zurück zur Verkaufsstelle.

### Wohin mit anderen Plastikgegenständen?

Da nur Verpackungen mit dem Grünen Punkt gesammelt werden, müssen Schüsseln, Wannen oder Körbe aus Plastik, Spielsachen oder Kunststoffrohre als Restmüll entsorgt werden.

### Wie und wo erhält man Gelbe Säcke?

Wenn der Vorrat an Säcken aufgebraucht ist, hängt man am einfachsten den roten Bestellzettel, der beim vorletzten Sack in der Rolle erscheint, mit Namen und Anschrift versehen an den Gelben Sack. Bei der Abholung teilt der Fahrer diesem Haushalt eine neue Rolle Gelber Säcke zu. Ansonsten können diese bei der Firma Hofmann unter Telefon 09171/847-50 angefordert oder an den Recyclinghöfen des Landkreises Roth in Pyras, Georgensgmünd und Wendelstein abgeholt werden.

### Gelber Sack kein Restmüllbehältnis!

Abfälle oder verunreinigte Verpackungen haben im Gelben Sack nichts zu suchen! Hierdurch wird die Nachsortierung, die manuell an einem Sortierband erfolgt, erheblich gestört und verursacht zum Teil hohe Kosten.

Weitere Auskünfte erteilt die Abfallberatung des Landratsamtes Roth, Ruth Röttinger, Telefon 09171/81-431, Fax 09171/81-252, E-Mail [ruth.roettinger@landratsamt-roth.de](mailto:ruth.roettinger@landratsamt-roth.de) oder unter [www.abfall-roth.de](http://www.abfall-roth.de).



## Grillen ohne Reue

Grillen im Freien, sei es im eigenen Garten oder an einem der zahlreichen öffentlichen Grillplätze, ist ein beliebtes, gemütliches Sommervergnügen. Damit es auch so bleibt und nicht zu einer Gefahr wird, sollten einige Regeln beachtet werden:

Bei Grills auf das Prüfzeichen achten! Dies ist bei elektrischen Grills das VDE- und bei gasbetriebenen Grills das CE-Zeichen. Holzkohlegrills sollten der europäischen DIN EN 1860-1 entsprechen.

Den Grill standsicher auf einen ebenen, nicht entflammenden Untergrund stellen. Brennbare Gegenstände nicht in Grillnähe lagern. Nicht unter einem Sonnen- bzw. Regenschirm oder in geschlossenen Räumen grillen. Grillen ist ein reines Freiluftvergnügen!

In Holzkohlegrills nur Holzkohle, -briketts oder -blocks verwenden, die

DIN-geprüft sind. Als Anzünder bei Holzkohlegrills DIN-geprüfte Anzündmittel, am besten feste Anzündhilfen, verwenden. Erkennlich sind solche am Prüf- und Überwachungszeichen DIN EN 1860-3 und einer Registrierungsnummer der DIN CERTCO. Keine brennbaren Flüssigkeiten wie Brennsprit oder Benzin verwenden. Bei einem fehlgeschlagenen Anzündversuch niemals zu brennbaren Flüssigkeiten oder gelartige Brennpasten, sondern zu festen Anzündhilfen zum Wiederentflammen greifen.

Während des Betriebs den Grill ständig beaufsichtigen. Kinder nie unbeaufsichtigt in die Nähe des Grills lassen. Glühende Holzkohle immer vollständig im Grillgerät und nicht auf dem Rasen oder auf Beeten auskühlen.

Grills verwenden, bei denen das abtropfende Fett nicht in die Flamme gelangt. Fleischsaft, Fett oder Marina-

de können sonst in die Glut tropfen und dort mit bläulichem, krebserzeugendem PAK-haltigem Rauch verbrennen. Bei herkömmlichen Grillgeräten kann dies vermieden werden, indem man das Grillgut in Schalen auf den Grill legt.

Vor Verbrennungen durch das Tragen einer Grillschürze, langen Grillhandschuhen und langstieligem Grillbesteck schützen. Zum Nachlegen von Holzkohle eine Grillschaufel verwenden.

Grillgut bei Holzkohlegrills erst auflegen, wenn die Holzkohle gut durchgeglüht und von einer weißen Schicht überzogen ist.

Holzkohle in bester Qualität vom letzten Köhler im Landkreis Roth gibt's bei Richard Nerretter, Furth 2, Schwanstetten, Telefon und Fax 09170/2904, E-Mail [rm.nerretter@t-online.de](mailto:rm.nerretter@t-online.de), und Gerhard Sommer, Furth 3, Schwanstetten, Telefon 09170/1848.

## Biotonne kein Restmüllgefäß

Die braunen Biotonnen wurden im März dieses Jahres gegen neue Gefäße ausgetauscht, die nun mit einem Identifikationssystem (Chip) ausgerüstet sind. Mit dem Ident-System ist, wie bereits bei den Restmüllgefäßen, eine klare Zuordnung der Biotonnen zum verantwortlichen Grundstückseigentümer beziehungsweise Gefäßnutzer möglich.

### Nur pflanzliche Abfälle

Auch in die neuen braunen Tonnen gehören nur pflanzliche Küchen- und Gartenabfälle. Verstärkt findet man in den Gefäßen aber immer öfter Restmüll und Fremdstoffe, wie beispielsweise Plastiktüten, Spielsachen, Dosen oder Gläser. Die Sortierung und Ent-

sorgung dieser Reststoffe verursacht Kosten, die letztlich nur über die Müllgebühren abgedeckt werden können.

### Fehlbefüllungen haben Konsequenzen

Der Anteil des Restmülls am Biomüll beträgt leider bis zu 20 Prozent. Da dies erheblich zu hoch ist, hat der Umweltausschuss des Kreistages beschlossen, die Verursacher stärker in die Pflicht zu nehmen. Fehlbefüllte Biotonnen werden in Zukunft verstärkt nicht entleert. Zudem muss der Biotonnen-Nutzer bei wiederholten Verstößen mit kostenpflichtigen Konsequenzen rechnen. Wer seinen Restmüll nicht im Müllgefäß unterbringt, muss ein größeres Restmüllgefäß beim Abfallwirtschaftsreferat des Landratsamtes Roth beantragen.

Auf keinen Fall darf der Restmüll in der braunen Biotonne verschwinden.

### Damit die Maden nicht kommen

Auch tierische Abfälle wie Speisereste oder Wurst- und Fleischreste haben in der Biotonne nichts verloren. Vor allem in Sommer verursachen diese Abfälle Madenentwicklung und Geruchsprobleme. Speisereste aus dem Haushalt müssen über die Restmülltonnen entsorgt werden.

Für Fragen zum Biomüll steht die Abfallberatung des Landkreises Roth unter Telefon 09171/81-431, Telefax 09171/81-252 oder per E-Mail [ruth.roettinger@landratsamt-roth.de](mailto:ruth.roettinger@landratsamt-roth.de) gerne zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auch unter [www.abfall-roth.de](http://www.abfall-roth.de).

# FerienTicket 2006

Für Schüler, Auszubildende und Studenten

# FERIEN TICKET

Mit dem günstigen FerienTicket geht immer was: Ferien-Spaß vom 31. Juli bis einschließlich 12. September 2006 – mobil nach Lust und Laune!

Bis 14 Jahre ohne, ab 15 Jahre mit gültigem Verbundpass!

Gültig Mo.-Fr. ab 9 Uhr, am Wochenende rund um die Uhr

**FerienTicket**

verbundweit

24,- €

Erlangen, Roth oder Neumarkt

10,10 €

verbundweit

3,60 €

VGN-Verkaufsstellen und Regionalbusfahrer

DB-Automaten: Kenn-Nr. 0250

W&A-Automaten

Örtliche VGN-Verkaufsstellen

VGN-Verkaufsstellen, Busfahrer, Automaten

DB-Automaten: Kenn-Nr. 0260

W&A-Automaten



VGN-Ferien

www.schule.vgn.de

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Wer in den Sommerferien auf Entdeckungsreise gehen möchte, sollte das FerienTicket des VGN haben. Vom 31. Juli bis 12. September 2006 gibt's wieder jede Menge Ferienspaß mit den günstigen Ferien-Tickets. Damit kann man Montag bis Freitag ab 9 Uhr und am Wochenende rund um die Uhr kreuz und quer im ganzen Verbundgebiet herumfahren – ganz nach Lust und Laune.

## Bis 14 Jahre ohne, ab 15 Jahre mit gültigem Verbundpass!

Die FerienTickets können Schüler, Studenten und Auszubildende in Verbindung mit einem gültigen Verbundpass erwerben. Unter 14 Jahren ist ein FerienTicket auch ohne Verbundpass gültig. Das verbundweite FerienTicket ist eine Woche vor Ferienbeginn beim Stadtbüro Röhler, Hauptstraße 36 in

Roth, und bei der Bahnagentur Franken am Bahnhof Roth sowie an den Fahrkartenschaltern und -automaten der DB AG (Kenn-Nr. 0250) und vielen weiteren Verkaufsstellen erhältlich. Das FerienTicket für Roth gibt es nur beim Röhler Stadtbüro und bei der Bahnagentur Franken. Hier ist auch die Ferien-TagesKarte erhältlich. In Bussen und am Automaten erhält man die Karte mit sofortiger Gültigkeit. Am DB Automaten gibt es sie unter der Kenn-Nr. 0260. Dieses Ferien-TagesTicket gilt einen Tag ab 9 Uhr bzw. ein Wochenende lang im ganzen Verbundraum. Erhältlich sind die Ferien-Tickets ab 17. Juli 2006.

Weitere Informationen sind im Internet unter [www.vgn.de](http://www.vgn.de) oder [www.schule.vgn.de](http://www.schule.vgn.de) erhältlich.

## Ferienpass 2006 da!

10.072 Kinder und Jugendliche nutzen im letzten Jahr die Angebote des Ferienpasses. Insgesamt 36 Prozent der Landkreiskinder gestalteten ihre Freizeit mit dem Ferienpass. Bei der Vorstellung des Ferienpasses 2006 wies Landrat Herbert Eckstein auf die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten hin, die dieser Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren bietet: „Ich bin stolz auf die hohe Akzeptanz des Ferienpasses und freue mich, dass der Kreisjugendring die Qualität der Angebote von Jahr zu Jahr steigert“, stellte Eckstein fest. So konnten auch wieder neue Einrichtungen, wie beispielsweise der Abenteuerwald in Enderndorf oder der Indoor-Spielplatz in Roth, in den Ferienpass aufgenommen werden.

### Preis weiterhin 5 Euro

Dank eines Zuschusses durch den Landkreis kann der Preis von 5 Euro pro Ferienpass auch in diesem Jahr gehalten werden. Weiterhin erhalten Familien den Ferienpass ab dem 3. Kind kostenlos. Ju-

gendliche bis 18 Jahren erhalten zusätzlich noch den Jugendpass, mit dem sie altersgerechte Veranstaltungen ebenfalls kostenlos oder preisreduziert besuchen können. In diesem Jahr unterstützt Landrat Herbert Eckstein zusätzlich sozial schwache Familien: Kinder, die in einer Arbeitslosengeld II-Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten den Ferienpass ebenfalls kostenlos. Er ist bei der ARGE Roth in der Hilpoltsteiner Straße 30a erhältlich.

### Gemeindliche Ferienprogramme

„In den Sommerferien wird die Angebotspalette für Kinder noch durch die gemeindlichen Ferienprogramme erweitert“, ergänzte KJR-Vorsitzende Elke Lades-Eckstein. Insgesamt 62 Gastspiele und Workshops durch Kindertheater, Liedermacher, Zauberer und weitere bildende Künstler werden in den Gemeinden angeboten. Mit dem Ferienpass ist der Eintritt zu diesen Veranstaltungen frei oder die Teilnahme an den Kursen kostenreduziert! Die Programmhefte dazu sind dann in den jeweiligen Gemeinden erhältlich.

### Besondere Höhepunkte 2006

- 14.07. Jugenddisco in der Turnhalle Büchenbach
- 13.08. Gespenst Friedrich lädt auf die Burg Abenberg ein
- 27.08. Familienmuseumstag Schlosshof Ratibor
- 09.09. Jugendaktionstag in Eckersmühlen
- 09.09. „Starlight Express“, Kindermusicalgruppe STS in Hilpoltstein
- Sept. Kindermusicaltage „Kinder ins Rampenlicht“

Der Ferienpass ist in allen Filialen der Sparkassen und Raiffeisenbanken im Landkreis und der Stadt Schwabach, bei den Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen sowie im Landratsamt Roth, Weinbergweg 1, oder der KJR-Geschäftsstelle, Weinbergweg 4, in Roth erhältlich. Das Programm des Ferienpasses kann demnächst auch unter [www.kreisjugendring-roth.de](http://www.kreisjugendring-roth.de) nachgelesen werden.

## Sonnenspaß mit Köpfchen

Endlich ist der Sommer da! Das lange Warten auf die ersten warmen Sommertage hat ein Ende. Umso schöner ist es nach den langen verregneten Wochen daher, die Sonne ausgiebig zu genießen. Das Sonnenlicht ist gut für Körper und Geist. Es wirkt wohltuend auf die Gemütslage, stabilisiert das Immunsystem und regt zur Bildung von Vitamin D an. Doch gerade zu Beginn der Sommerzeit und des Sonnenbadens ist es wichtig, die Haut zu schützen. Denn die Haut vergisst nichts!



### Nur geringer Eigenschutz der Haut

Wichtig beim Sonnenbaden ist der richtige Sonnenschutz. Grundsätzlich gilt: Wer sich länger in der Sonne aufhalten möchte, sollte unbedingt vorsorgen. Selbst bei dunklen Hauttypen beträgt der Eigenschutz der Haut nur etwa 20 Minuten. Dieser Schutz kann durch entsprechende Sonnenschutzprodukte verlängert werden. Hierbei ist auf die richtige Wahl des Lichtschutzfaktors zu achten. Der Lichtschutzfaktor – oder kurz LFS – gibt an, um wie viel der Eigenschutz der Haut verlängert werden kann.

Wichtig zu Beginn der Sommersaison ist es, die Haut langsam an die Sonnenstrahlen zu gewöhnen. Es wird empfohlen, die ersten ein bis zwei Wochen einen hohen bis sehr hohen Lichtschutzfaktor (etwa LSF 30) zu verwenden, um vor den aggressiven UV-Strahlen ausreichend geschützt zu sein. Hat die Haut eine gewisse Bräune erreicht, kann der Lichtschutzfaktor reduziert werden.

### Nach dem Sonnenbad

Aber auch nach dem Sonnenbad gilt es, die Haut zu pflegen. Ausreichende Flüssigkeitszufuhr hilft der Haut, deren Wasserdepots wieder aufzufüllen.

Zusätzlich sollte das Gleichgewicht der Haut durch pflegende und feuchtigkeitsspendende Cremes wiederhergestellt werden.

### Welchen Hauttyp habe ich?

#### Keltischer Typ (2 % \*)

**Merkmale:** helle Haut, Sommersprossen, blonde/rote Haare, blaue/grüne Augen, wird nie braun

**Eigenschutz:** 5 bis 10 Minuten

**Empfehlung:** Lichtschutzfaktor 25-35

#### Mischtyp (78% \*)

**Merkmale:** hell- oder dunkelbraune Haare, graue/braune Augen, wird braun

**Eigenschutz:** 10 bis 25 Minuten

**Empfehlung:** Lichtschutzfaktor 15-20

#### Germanischer Typ (12% \*)

**Merkmale:** helle Haut, oft Sommersprossen, blonde Haare, blaue/grüne Augen, wird mäßig braun

**Eigenschutz:** 10 bis 20 Minuten

**Empfehlung:** Lichtschutzfaktor 20-25

#### Mediterraner Typ (8% \*)

**Merkmale:** dunkle Haut und Haare, braune Augen, wird leicht braun

**Eigenschutz:** 20 bis 30 Minuten

**Empfehlung:** Lichtschutzfaktor 15

\* Der Bevölkerung im deutschsprachigen Raum

## Neue Freizeitkarte für Kinder



Die neue Kinderfreizeitkarte zeigt alle bestehenden und neu entwickelten Angebote für Kinder

seen, auf Sportmöglichkeiten „drinnen“ und „draußen“, auf Wildgehege, Bootsverleih, auf Sehenswertes sowie auf Möglichkeiten zum Skaten und zum Wintersport, auf Frei- und Hallenbäder, Badestrände, Naturschauplätze und Indoor-Spielplätze.

### „Profis“ aus der Jugendarbeit

Landrat Herbert Eckstein zeigt sich begeistert, dass ein Kreis von Ehrenamtlichen und Fachkräften sich der Sache angenommen hat und somit künftig mit Hilfe der Kinderfreizeitkarte Einheimische und Touristen einen Überblick haben, was im Landkreis Roth geboten ist. Arbeitskreismitglied Reiner Hönsch vom Jugendrotkreuz stellt heraus: „Die Kinder haben nun die Gelegenheit, von Spielmöglichkeiten außerhalb ihres Wohnortes zu erfahren. Dadurch ergibt sich eine Vernetzung der Angebote innerhalb des Landkreises“. Die Karte fördert damit das gemeindeübergreifende Kennenlernen der jungen Generation in der Freizeit. Die Kinderfreizeitkarte gibt es kostenlos beim Landratsamt Roth, beim Kreisjugendring und den Gemeinden.

### Dauerausstellung „Vom Erz zum Eisen“

Das Museum „Historischer Eisenhammer“ in Eckersmühlen ist ein Stück lebendige Industriegeschichte im Landkreis Roth. Nach der Renovierung des Herrenhausen, in dem das Leben und Wohnen eines Hammerschmiedes dargestellt ist, konnten der Landkreis Roth und die Stadt Roth nun mit der Konzeption der Dauerausstellung „Vom Erz zum Eisen“ in der ehemaligen Sägehalle einen weiteren Museumsbaustein verwirklichen. Die Dau-

erausstellung „Vom Erz zum Eisen“ ist ab Samstag, 8. Juli, zu besichtigen.

Weitere Informationen unter [www.urlaub-roth.de](http://www.urlaub-roth.de)

### Öffnungszeiten:

vom 1. April bis 31. Oktober, von Mittwoch bis Sonntag und feiertags, von 13 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

# Keine Kfz-Zulassung bei Steuerschulden

## Zulassung durch Vertreter nur noch mit schriftlicher Vollmacht

Wie bereits im letzten Rothkehlchen hingewiesen wurde, sind seit 1. Januar 2006 Kfz-Zulassungen nur noch dann möglich, wenn der Fahrzeughalter keine Steuerschulden hat. Hintergrund dieser neuen gesetzlichen Regelung sind die hohen Rückstände bei der Kfz-Steuer. Laut Finanzministerium sind allein im vergangenen Jahr 34 Millionen Euro Kfz-Steuer nicht bezahlt worden.

### Online-Zugriff auf Steuerkonto

Durch einen Online-Zugriff der Zulassungsbehörde auf die tagesaktuelle Rückstandskartei der Finanzämter kann das Steuerkonto direkt bei der Anmeldung überprüft werden. Damit wird verhindert, dass Autofahrer mit Kfz-Steuer-

schulden ein Kraftfahrzeug auf sich zulassen können.

### Vollmacht erforderlich

Soll eine Zulassung durch einen Vertreter (z.B. Ehegatte, Freund, Nachbar) erfolgen, so benötigt dieser die schriftliche Erlaubnis des Fahrzeughalters (Vollmacht), dass die Behörde ihm Auskunft über Kfz-Steuern des Halters geben darf. Hat der Halter diese schriftliche Erlaubnis nicht erteilt, so darf die Zulassungsbehörde aus Datenschutzgründen die Zulassung nicht vornehmen.

### Vollmacht zum Download

Vollmachtvordrucke liegen in der Kfz-Zulassungsstelle im Landratsamt aus oder stehen im Internet unter [www.landratsamt-roth.de](http://www.landratsamt-roth.de) > Leben und Arbeiten > Straße & Verkehr > Kfz-Zulassung > Formulare > Zulassungsvollmacht zum Download bereit.

Informationen zu allen Fragen rund um die Fahrzeugzulassung erteilt der Info-Schalter der Zulassungsstelle unter Telefon 09171/81-568.

Landratsamt Roth · Kfz.-Zulassungsbehörde · 91152 Roth

## Vollmacht

der **Überbringer** ist berechtigt, das Fahrzeug

Hersteller	Brief-Nr./Nr. der Zulassungs-Bescheinigung Teil II
Fahrzeug-Ident.-Nr.	

auf meinen/unseren Namen zuzulassen und die Fahrzeugpapiere in Empfang zu nehmen.

### Fahrzeughalter:

Anrede	Titel, Vorname	
Name	Namens-Zusatz	
Geburtsname	Geb.-Datum	Geb.-Ort
Straße und Hausnummer	PLZ, Wohnort	
Staatsangehörigkeit	Beruf/Gewerbeselbständig	
Ich/Wir hafte(n) im vollen Umfang für alle Ansprüche, die aufgrund von Verwechslungen, fehlerhaftem Vergleich der technischen Daten, unvorschriftsmäßiger Anbringung der Kennzeichen usw. gegen den Landkreis erhoben werden.		
Ort, Datum		
Unterschrift des Fahrzeughalters		ggf. Unterschrift des 2. Fahrzeughalters

### Bei Minderjährigen:

Als gesetzlicher Vertreter (Eltern/Vormund) sind wir/bin ich mit der Zulassung einverstanden.

Vater/Vormund

Mutter

Es müssen beide Elternteile unterschreiben. Ist ein Elternteil allein zur Unterschrift berechtigt, muss zusätzlich die nachstehende Erklärung unterschrieben werden:

**Ich erkläre hiermit, dass ich alleiniger gesetzlicher Vertreter des oben genannten Minderjährigen bin.**

Unterschrift (Vor- und Zunahme)

<b>Das Fahrzeug wird verwendet als</b>	
<input type="checkbox"/> Selbstfahrer-Vermietfahrzeug	<input type="checkbox"/> Mietwagen
<input type="checkbox"/> Taxe	<input type="checkbox"/> Tankfahrzeug nach GGVS
<input type="checkbox"/> Fahrten für/durch Kindergartenträger	<input type="checkbox"/> Schüler-/Behindertenbeförderung

### Steuerentrichtung

- vierteljährlich (zulässig, wenn Jahressteuer mehr als 1.000 €)  
 halbjährlich (zulässig, wenn mehr als 500 €)  
 jährlich

Bei mehreren Fahrzeugen: gewünschter einheitlicher Steuertermin

### Teilnahmeerklärung zum Lastschriftinzugsverfahren

(gilt nur für die Kraftfahrzeugsteuer ab dem Tag der Zulassung des Kraftfahrzeugs)

Ich/Wir ermächtige(n) ds zuständige Finanzamt, die für das zuzulassende Fahrzeug zu entrichtende Kraftfahrzeugsteuer – frühestens zum jeweiligen Fälligkeitstermin – von meinem/unserem Konto einzuziehen. Etwaige Erstattungen der Kraftfahrzeugsteuer für dieses Fahrzeug sollen ebenfalls auf das angegebene Konto erfolgen.

Fahrzeug-Ident.-Nr.	Fahrzeugkennzeichen (soweit bekannt)	
Bankleitzahl	Kontonummer	Bankverbindung
Ggf. abweichender Kontoinhaber (Name, Vorname): nur Ehegatten oder gesetzliche Vertreter möglich		

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers/Kontoinhaberin

### Einverständniserklärung

Ich/Wir erkläre/n mein/unser Einverständnis, dass dem Bevollmächtigten meine/unsere kraftfahrzeugsteuerlichen Verhältnisse bekannt gegeben werden dürfen. Die Vollmacht umfasst auch die Entgegennahme einer Aufstellung der Kraftfahrzeugsteuerrückstände.

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers/Kontoinhaberin

## 5. Obstbörse in Roth

Am Marktsonntag in Roth, 8. Oktober 2006, findet in der TSV-Turnhalle und dem Außengelände am Festplatz von 10 bis 17 Uhr die 5. Obstbörse des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflanzung und der Kreisfachberatung des Landratsamtes Roth statt. Schirmherr Landrat Herbert Eckstein lädt zu dieser Ausstellung rund um das heimische Obst recht herzlich ein. Anbieter können sich jetzt beim Landratsamt anmelden.

Die Besucher erwarten interessante und attraktive Aktionen sowie Präsentationen der Obst- und Gartenbauvereine und verschiedener Aussteller. Auch für Kinder wird einiges geboten. Unter anderem wird mit der mobilen Presse frischer Apfelsaft hergestellt. Ein Fachmann vom Pomologenverband wird wieder eine Obstsortenbestimmung anbieten. Im Außengelände wird alles rund ums heimische Obst verkauft.

Anbieter, die bei der Obstbörse Obst oder Obstprodukte verkaufen

möchten, werden gebeten, sich bis spätestens 5. Oktober 2006 bei Kreisfachberaterin Renate Haberacker, Tel. 09171/81-411, Fax 09171/81-407 oder E-Mail [renate.haberacker@landratsamt-roth.de](mailto:renate.haberacker@landratsamt-roth.de) anzumelden. Eine Standgebühr wird nicht erhoben. Die Verkaufseinrichtung wie Tische oder Pavillons müssen selbst mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Weitere Informationen zur Obstbörse sind unter [www.landratsamt-roth.de/kreisfachberatung](http://www.landratsamt-roth.de/kreisfachberatung) erhältlich.



## Gesunder Knabberspaß

Die heilende und gesundheitsfördernde Wirkung des Kürbisses lecker packen! Das ist das Ziel von Martin und Petra Schnell aus Neppersreuth. Die Direktvermarkter aus dem Kammersteiner Ortsteil bieten Kerne des gesunden Fitt-Machers in verschiedenen Variationen an: Von „Kürbiskerne natur“ über „geröstet und gesalzene Kürbiskerne“ bis hin zum Höhepunkt, den Kürbiskernen überzogen mit den verschiedensten Schokoladensorten. Der gesunde Knabberspaß enthält dabei viele gesättigte und ungesättigte Fettsäuren, Vitamine und Mineralstoffe. Er wirkt verdauungsfördernd und unterstützt bei Nieren- und Prostataleiden.

### In Hofläden der Region erhältlich

Die Kürbiskernprodukte sind in folgenden Hofläden erhältlich:

- Hofmann's Hofladen, Güssübelstraße 4, Abenberg
- Hofladen Grillenberger, Wassermungau, Hauptstraße 36, Abenberg
- Haager Hofladen, Haag, Schwabacher Straße 1, Kammerstein

- Martin und Petra Schnell, Neppersreuth, Ringstraße 15, Kammerstein
- Seebühler Bauernladen, Eichelburg, Eichelburger Hauptstraße 6, Roth
- Burmans Hof und Laden, Pfaffenhofen, Heidenbergstraße 12, Roth
- Nerretter's Hofladen, Pruppach, Finsterbachstraße 16, Roth
- Obst- und Spargelhof Familie Willi Bub, Gustenfelden, Waldstraße 1, Rohr
- Milchvieh- und Geflügelhof Familie Wagner, Gustenfelden, Dorfstraße 8, Rohr
- Familie Manfred Winkler, Gustenfelden, Dorfstraße 2, Rohr
- Winkler Mühle, Gustenfelden, Dorfstraße 1, Rohr



- Hainmühle, Münchener Straße 26, Thalmässing
- Mühlenladen Neuses, An der Mühle 1, Wendelstein
- Heubecks Hofladen, Raubersried, Am Bühl 1, Wendelstein.

### IMPRESSUM:

Herausgeber: Landratsamt Roth  
Weinbergweg 1, 91154 Roth  
Tel. 09171/81-344  
Fax. 09171/81-102

e-mail: [norbert.wieser@landratsamt-roth.de](mailto:norbert.wieser@landratsamt-roth.de)

Internet: [www.landratsamt-roth.de](http://www.landratsamt-roth.de)

Redaktion: Norbert Wieser

Redaktionelle Mitarbeit: Dr. Kerstin Engelhardt-Blum, Mario Gersler, Thomas Gruber, Renate Haberacker, Sabine Hecht, Wolfgang Kratzel, Josef Regnet, Andreas Rieger, Ruth Röttinger

Fotos: Gerner, Schwabacher Tagblatt, Messingschlager, Hilpoltsteiner Kurier, Unterburger, RHV, Landratsamt Roth

Satz & Layout: Nicola Roller

Druck: Druckerei Karl Müller GmbH, 91154 Roth

Auflage: rund 49.500

38. Ausgabe des „Rothkehlchens“, hergestellt aus 100% Altpapier